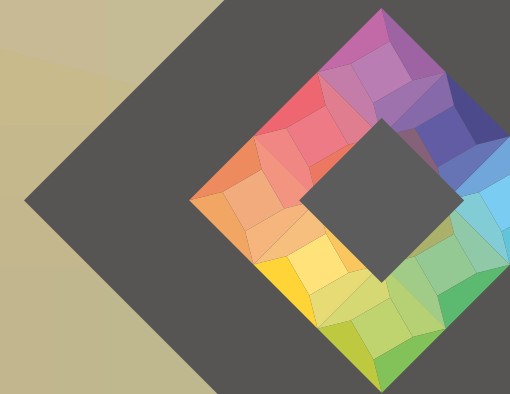


Portfolio

von **Michel Holzky**

Roßstraße 89
47798 Krefeld

0176. 700 776 76
michel.holzky@gmail.com



der Michel

konzipiert & gestaltet



Zur Ausstellung »KultOrte« der ägyptischen Institute Würzburg und Tübingen wurde ein Begleitband mit 9 Fachtexten zum Tempelkult im alten Ägypten gestaltet.

Editorialdesign

Kultorte Ausstellungskatalog

in Zusammenarbeit mit Sonja Friedrich

Inhalt	
■ Vorwort	8
■ Karte	Ägypten zur Zeit der Pharaonen 12
■ Zeittafel zur Geschichte Ägyptens	14
HÖLGER KOCKELMANN (Tübingen)	
■ Die „Grammatik des Tempels“	Wie Religion und Kult Architektur und Dekoration bestimmen 16
MARTIN ANDREAS STADLER (Würzburg)	
■ Tägliches Ritual und Feste	Kultgeschehen in altägyptischen Tempeln 46
CHRISTIAN LEBT (Tübingen)	
■ Mythen, Hymnen und Enzyklopädien	Zur Vielfalt altägyptischer Tempeltexte 72
DANIEL VON RECKLINGHAUSEN (Tübingen)	
■ Opferbringer und Forscher	Priester in den ägyptischen Tempeln 90
STEFAN PFEIFFER (Chemnitz)	
■ Herrscherlegitimität und Herrscherkult	In den ägyptischen Tempeln griechisch-römischer Zeit 116
FRIEDHELM HOFFMANN UND DIETER KESSLER (München)	
■ Tierkult	142
MARTIN FINK (Kairo/Würzburg)	
■ Bes, Thoth und Harpokrates	Alltagsreligion im Schatten der Tempel 160
CAROLIN ABLE (Würzburg)	
■ Der ägyptische Tempel als Wirtschaftsbetrieb	182
ITSE H.F. DIJKSTRA (Ottawa)	
■ Das Schicksal der Tempel in der Spätantike	200
■ Glossar	220
■ Literaturverzeichnis	230
■ Dank	252
■ Abbildungsnachweis	254



Editorialdesign

Kultorte Ausstellungskatalog

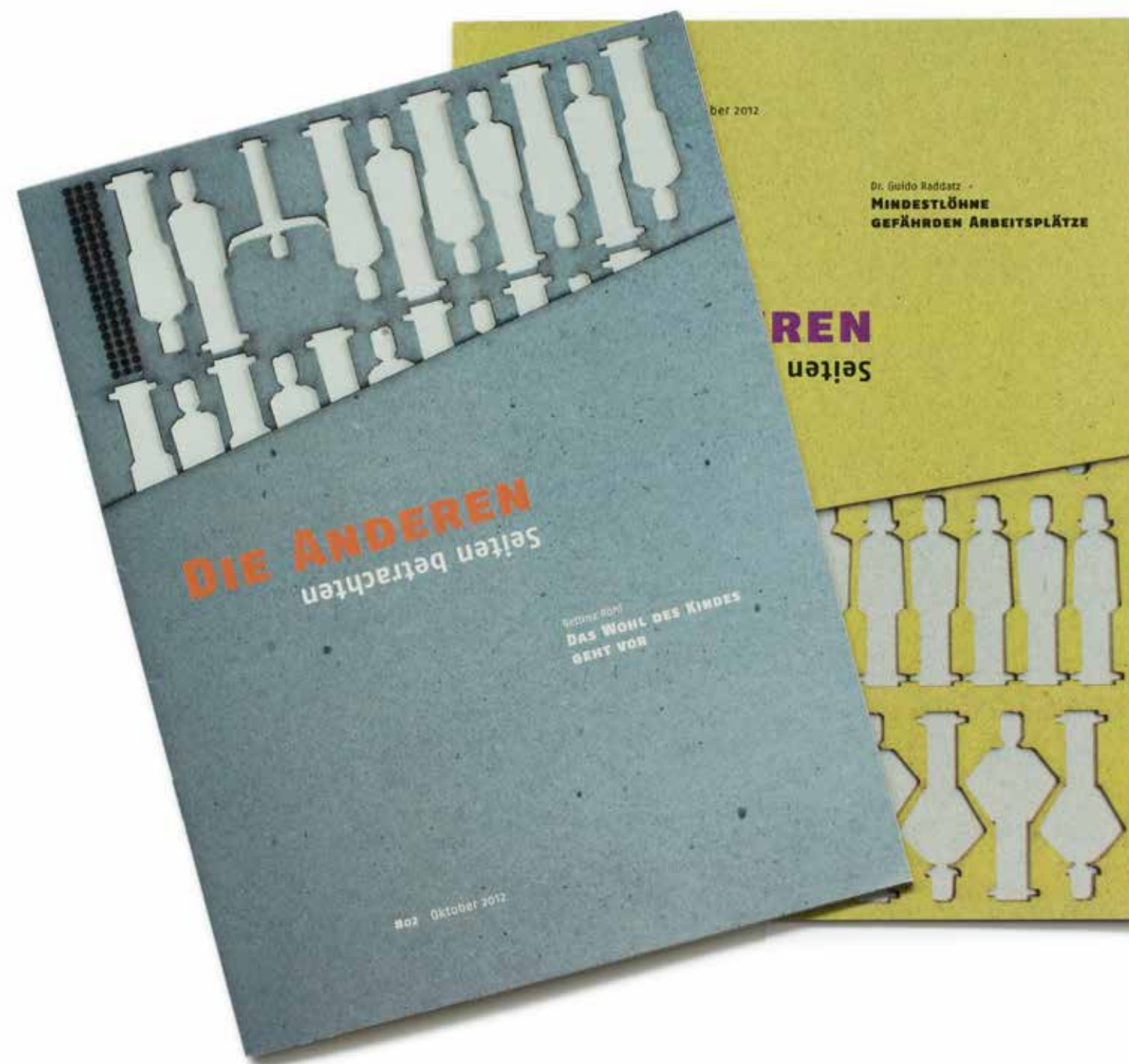


Abb. 1: Die Tempelanlagen von Philae nach ihrer Rettung vor dem Untergang. Das obere Apsart-Indizes an ihrem neuen Standort auf der Insel Agiläa. Ansicht vom Südosten.

DIE GRIECHISCH-RÖMISCHEN TEMPEL ÄGYPTENS: GÖTTERWOHNUNGEN, KULTGEBÄUDE UND IN STEIN GEHAUENE THEOLOGIE

Die architektonisch komplexesten und beeindruckendsten Bauwerke Ägyptens sind zweifelsohne seine zahlreichen Tempel und Heiligtümer. Im Unterschied zu den Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden und Palästen sind diese in der Regel nicht aus Lehmziegeln, sondern aus Stein errichtet und damit auf ewigen Bestand ausgelegt. Zum einen sind die Tempel Orte, an denen sich die Gottheit manifestiert: Im Allerheiligsten wohnt der zum Himmel gehörige Gott in seinem Kultbild ein und ist damit auf der Erde präsent. Im täglichen Ritualablauf und während der Tempelfeste wird er von den Priestern mit Zutrittsberechtigung in das Tempelinnere rituell versorgt; der Tempel schafft damit eine Schnittstelle zwischen der Welt der Menschen und derjenigen der Götter. Zum anderen geht seine Funktion aber weit über eine bloße Behausung des Gottes und seines Kultes hinaus: Er ist zugleich Abbild des Kosmos und Garant für den Fortbestand der Welt.

Zu den besterhaltenen Beispielen altägyptischer Tempel gehören die Kultbauten der griechisch-römischen Epoche, namentlich Dendara und Edfu in Oberägypten sowie die Tempelinsel Philae im Grenzgebiet zu Nubien (Abb. 1). Trotz bestimmter individueller Unterschiede sind diese Anlagen in ihren wesentlichen Grundbestandteilen und deren baulicher Struktur vergleichbar. Sie scheinen sich an einem Schema zu orientieren, das mit dem Edfu-Tempel erstmals klar hervortritt, und von dessen Existenz wir seit einigen Jahren auch über die Angaben des auf Papyrus überlieferten „Buches vom Tempel“ wissen. Dieses legt im Detail dar, wie ein ideales Heiligtum samt Priesterschaft und Wirtschaftseinrichtungen organisiert sein sollte.¹ Die in den verschiedenen Tempelkomplexen auffallend ähnlichen Bestandteile lassen auf jeweils gleichartige Anforderungen der Kult- und Ritualpraxis schließen; die ähnlichen Grundpläne sind vermutlich den Leitvorgaben im oben erwähnten „Buch vom Tempel“ zuzuschreiben, das sicherlich in ganz Ägypten bekannt war und nach den örtlichen Möglichkeiten bei der Tempelplanung umgesetzt wurde.

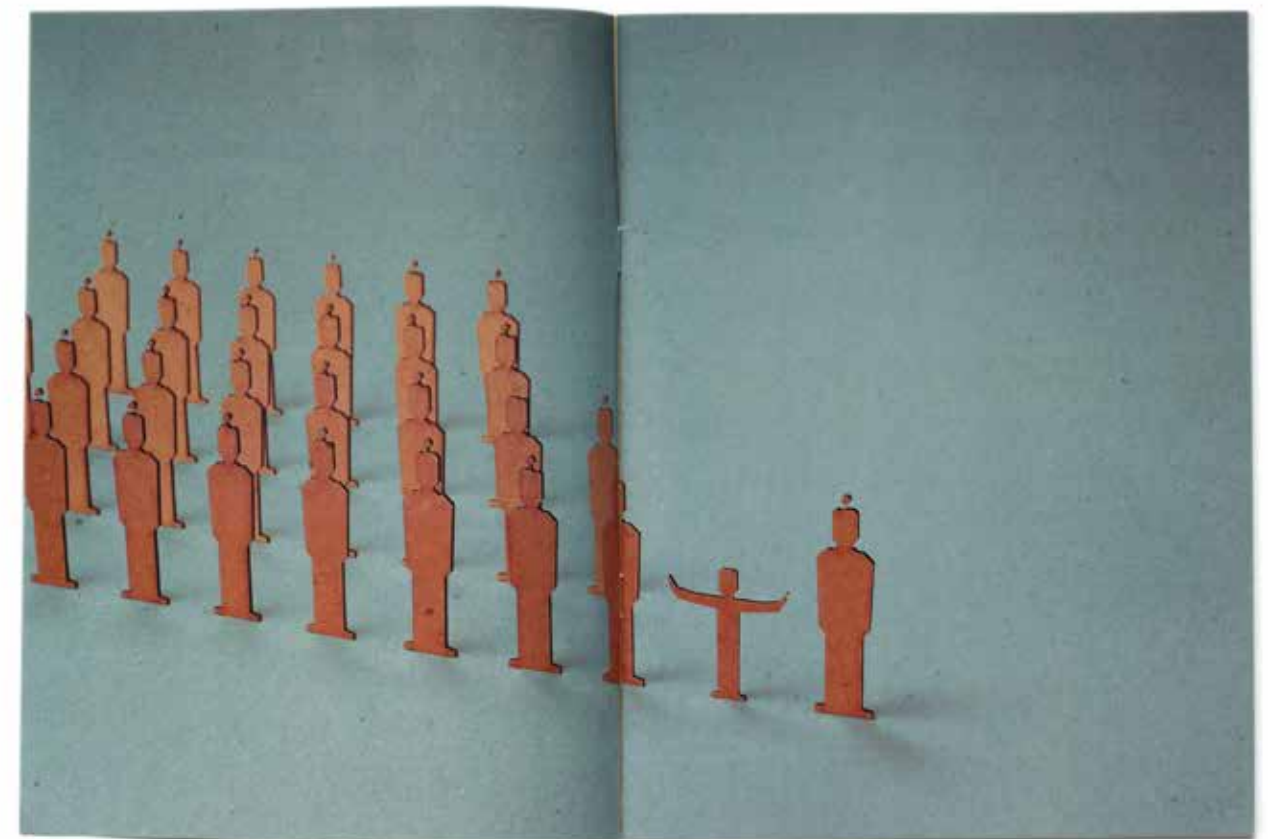


Menschen haben viele verschiedene Arten von Wertvorstellungen, die durch Kultur, Umfeld und Erfahrung beeinflusst werden. Die Definition von richtig und falsch oder gut und böse ist dabei subjektiv und basiert auf verschiedenen individuellen bzw. kollektiven Wertvorstellungen. Bei Meinungsstreitigkeiten basiert die Argumentation leider oft auf Vorurteilen und ist deshalb auch wenig stichhaltig.

Das Produkt der Diplomarbeit ist eine Heftreihe, die verschiedenen Zeitungen beiliegt und jeweils zu einem aktuellen Thema die beiden gegensätzlichen Standpunkte darlegt um dem Leser die ausführlichen Argumente beider Ansichtsweisen nahezubringen.

Editorialdesign / Diplomarbeit

Die Anderen Seiten betrachten



Editorialdesign / Diplomarbeit

Die Anderen Seiten betrachten



LEYLA FRÖHLICH-GÜZELSOY, geb. 1971, ist Geschäftsführerin des Klinischen Ethikkomitees des Universitätsklinikums Erlangen.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Transkulturelle Medizinethik, Islamische Medizinethik und Bioethik, Gender and Diversity Ethics, Patientenorientierte Medizinethik, Ethik und Kommunikation, Grundlagen der klinischen Ethik und Klinische Ethikberatung.

BERTHA BÖHM, geb. 1962, ist Journalistin und Publizistin. Sie ist Autorin des Buches »So macht Kommunismus Spaß.«



HERAUSGEBERIN

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Fax/Nr.: 01888/515-309
<http://www.bpb.de>, info@bpb.de

GESTALTUNG

Michel Holzky, Krefeld

GESAMTHERSTELLUNG, VERLEH UND VERTRIEB

Franzis' print & media GmbH, 80335 München

DRUCK

Tiefdruck Schwann-Bagel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Bruckmann Tiefdruck
85764 Oberscheißheim

ERSCHEINUNGSWEISE

monatlich
ISSN 0046-9408 · Auflage dieser Ausgabe: 790 000

Text und Bilder sind urheberrechtlich geschützt.
Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken
vergütungsfrei vervielfältigt werden.

Editorialdesign / Diplomarbeit

Die Anderen Seiten betrachten



Neugestaltungsvorschlag des niederrheinischen Kultur-Magazins »Kult«.

Das Magazin ist für jedermann am Niederrhein. Einen großen Teil des Hefts nimmt der umfassende regionale Veranstaltungskalender ein. Da der Durchschnitt der Gesellschaft in Kulturdingen aber eher unbewandert ist haben wir das Heft »banause« genannt. Die Gestaltung soll, im Gegensatz zum oft elitär wirkenden Kunstbetrieb, dementsprechend roh und unbedarft sein.

Editorialdesign

banause Das Kultur-für-alle-Magazin

in Zusammenarbeit mit Artur Gerz und Piet Fischer



Editorialdesign

banause Das Kultur-für-alle-Magazin



Editorialdesign

banause Das Kultur-für-alle-Magazin





Die Ahreifel hat wenige Sehenswürdigkeiten, ist aber ein schönes, waldreiches Gebiet in der Mitte Deutschlands. Leider nutzen nur sehr wenige Bewohner der Region diese Wälder in ihrer Freizeit.

Den Menschen soll ihre Heimat wieder näher gebracht werden. Die Landschaft soll ohne Auto wiederentdeckt werden. Oder ganz schlicht: Die Bewohner sollen in ihrer Freizeit aus ihren Häusern in den Wald und auf die Berge.

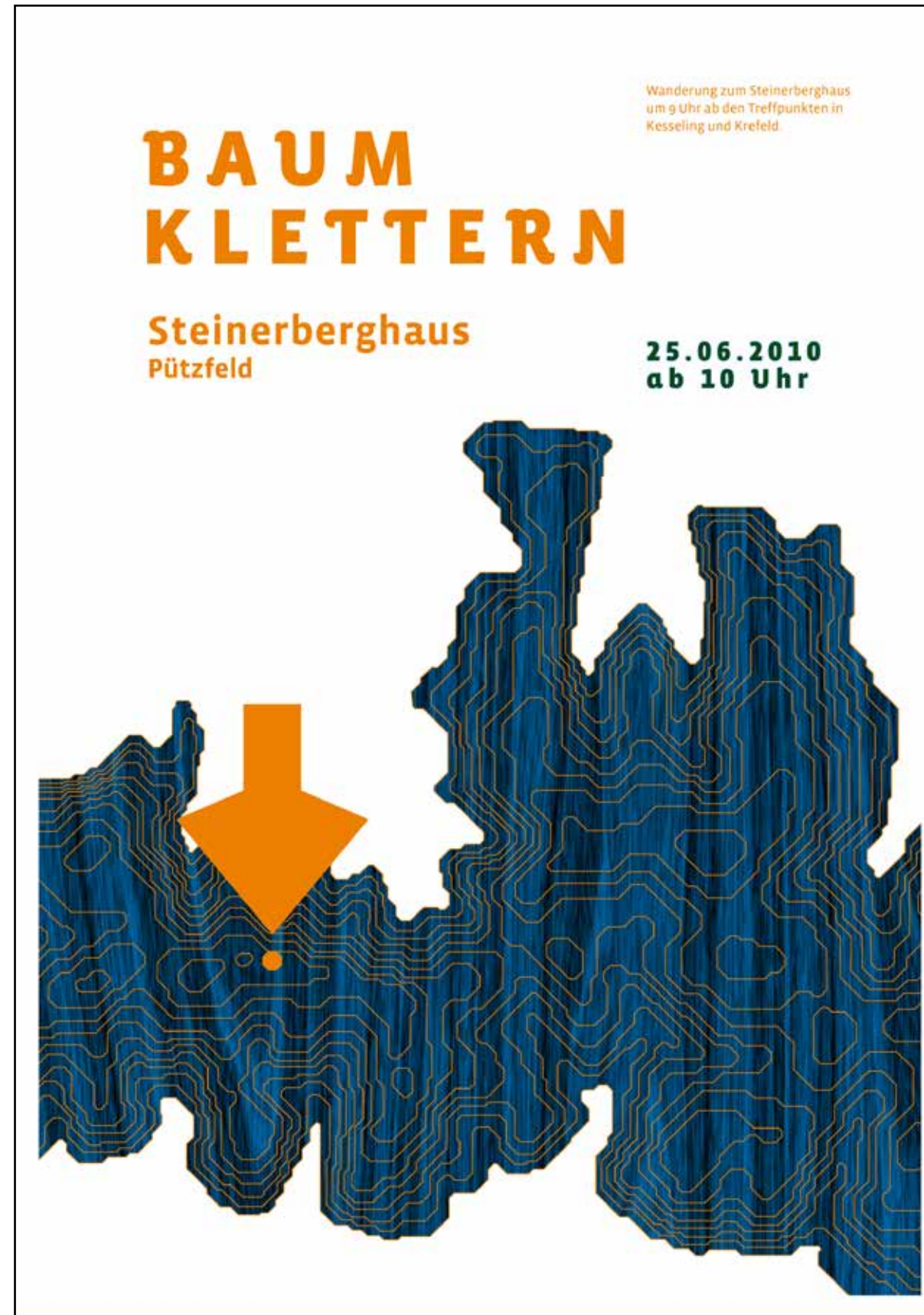
Die Arbeit ist ein Konzept zu einer Veranstaltungsreihe, die in der freien Natur stattfindet. Aus diesem Grund werden markante Stellen wie Hütten in den Wäldern oder auf den Bergen für die Events genutzt, zu denen die Menschen wandern sollen.

Auf den Wert der Landschaft weisen Plakate mit Zitaten zum Thema Natur und Wandern hin.

Auf die Veranstaltungen machen Veranstaltungsplakate, Wegweiser und große Ballons aufmerksam, die über den Veranstaltungsorten schweben.

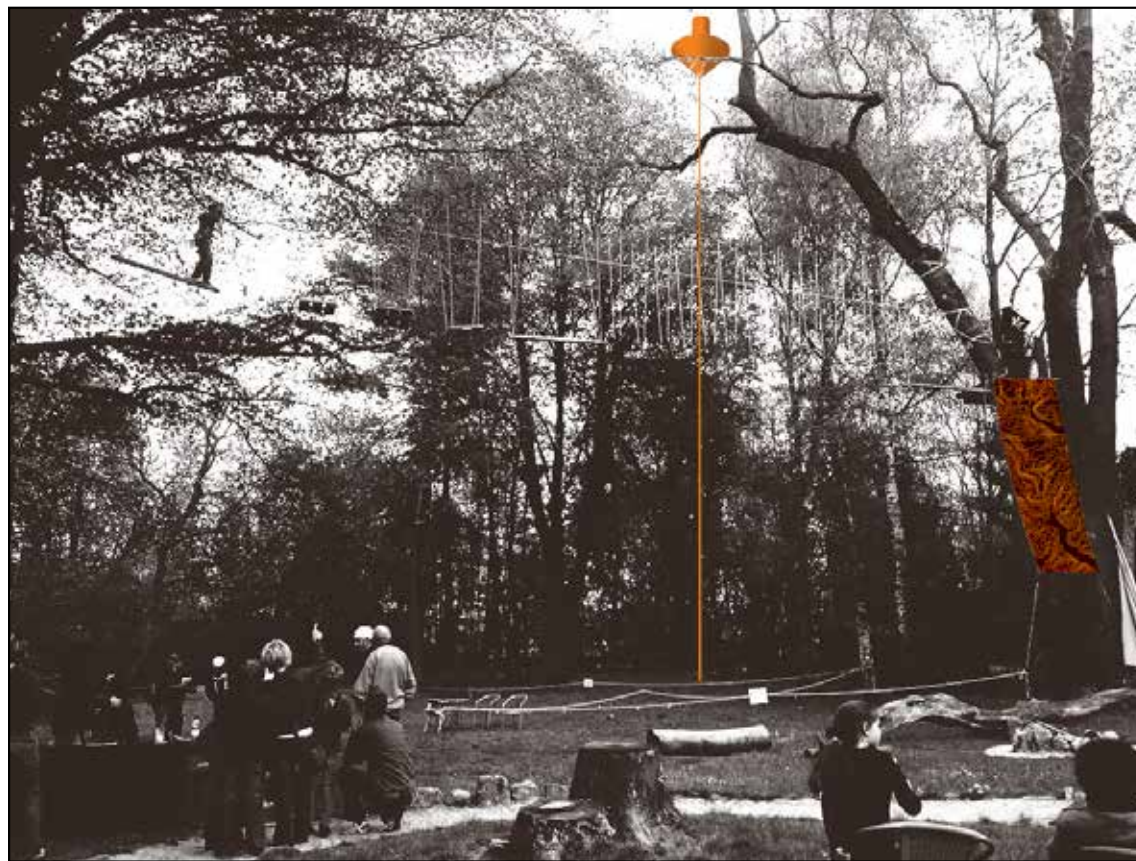
fiktive Veranstaltungsreihe / Orientierungssystem

Heimatliebe Veranstaltungsreihe und Orientierungssystem



fiktive Veranstaltungsreihe / Orientierungssystem

Heimatliebe Veranstaltungsreihe und Orientierungssystem



fiktive Veranstaltungsreihe / Orientierungssystem

Heimatliebe Veranstaltungsreihe und Orientierungssystem



Für die Firma igus aus Köln habe als freier Mitarbeiter Mailings und andere Werbemittel gestaltet.

Werbung

igus Mailings

Trocken an Bord

mit schmiermittelfreien Gleitlager aus Tribopolymeren





iglidur® UW

- extrem verschleißfest für den Einsatz unter Wasser
- schmiermittelfrei
- für schnelle und dauernde Bewegungen
- bei hohen Drehzahlen



iglidur® P:

- niedrige Wasseraufnahme
- hohe Belastbarkeit
- kostengünstig
- niedrige Verschleißraten



DryLin® N-Miniaturgleitführungen

- flach und leicht
- geringe Bauhöhe und -fläche
- schmiermittelfrei
- unempfindlich gegen Staub und Schmutz



DryLin® W Edelstahl

- korrosionsbeständig
- schmiermittelfrei
- einfache Montage
- geringe Bauhöhen



igubal® ????

- hohe Steifigkeit
- hohe Dauerfestigkeit
- Ausgleich von Fluchtungsfehlern
- geringes Gewicht



iglidur® PRT Rundtischlager Edelstahl

- absolut wartungs- und schmiermittelfrei
- hohe Steifigkeit
- einfache Montage
- für hohe Belastungen

Bitte senden Sie mir weitere Informationen:

☐  **Polymer-Gleitlager**
Katalog, 704 Seiten

☐  **Neuheiten-Flyer**

Absender:
(Bitte ergänzen Sie Ihre Anschrift falls notwendig.)
Z07-0090



igus Fax-Antwort an 02203/9649-334

Werbung

igus Mailings



igus® GmbH Spicher Straße 1a 51147 Köln

igus.de

Plastics for longer life®
E-Ketten® und -Systeme®
Chainflex®-Spezialleitungen
iglidur® igubal® DryLin® Gleitlager

Postfach 906123 · D-51127 Köln
Spicher Straße 1a · D-51127 Köln
Fon 02203 – 96490
Fax 02203 – 9649-334
www.igus.de

Hält bei Wind und Wetter

DryLin® – Lineargleitlager aus Edelstahl

Sehr geehrter Herr Fischer,

nur das richtige Material hält den aggressiven Salzen im Seewasser stand. Daher haben wir speziell für den Offshore-Bereich Lineargleitlager mit der Materialkombination Edelstahl und Plastik entwickelt.

Das bedeutet:

- alle Stahlkomponenten sind absolut korrosionsbeständig
- Gleitlagermaterial aus iglidur® J auch für den Unterwassereinsatz
- keine Schmiermittel nötig
- geringe Feuchtigkeitsaufnahme

Gerne zeigen wir Ihnen, warum Sie mit igus®-Gleitlager Ihre Kosten senken können und die Lebensdauer Ihrer Anlagen erhöhen. Rufen Sie uns einfach an oder faxen Sie uns umseitiges Formular zurück.

Mit freundlichen Grüßen

S. Niermann

Stefan Niermann
Produktmanager DryLin®-Lineargleitlager



Stefan Niermann
Produktmanager
DryLin®-Lineargleitlager
Tel.: 02203-9649-186
Fax: 02203-9698-186
lalof@igus.de



**DryLin® SLW aus Edelstahl
für den Offshore-Einsatz**

baum 2007 Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte
in München · 23.-29. April 2007
Halle A6, Stand 132

igus® GmbH Spicher Straße 1a 51147 Köln

Schmutzresistent und langlebig
mit igus®-Kunststoffen in Baumaschinen

Sehr geehrter Herr Müller,
Lebensdauer rauf – Kosten runter!
Mit Maschinenelementen aus Hochleistungspolymeren haben Sie eine schmutzbeständige und kostengünstige Lösung für Maschinen im Schwerlast-Bereich gefunden:

... E-KettenSysteme® für Baumaschinen

- robust für lange Lebensdauer
- leichte Montage = kostensparend
- modularer Aufbau
- oder als fix und fertig konfektionierte E-KettenSysteme® mit Systemgarantie lieferbar (ReadyChains®)

... Polymer-Gleitlager für Baumaschinen

- schmutzunempfindlich und korrosionsbeständig
- selbstschmierend und wartungsfrei
- schwingungsdämpfend
- beständig gegen Kraftstoffe, Hydrauliköle und Bremsflüssigkeiten

Besuchen Sie igus® auf der bauma 2007 und erleben Sie viele Neuheiten, die wir topaktuell zuvor auf der Hannovermesse (Halle A6, Stand 132) vorstellen. Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Die absolute Neuheit für Baumaschinen: Eine für alles!
E4.1 E-Kette® mit neuen Innenaufteilungskomponenten und Öffnungsstegen mit Schnellverschluss.

P.S.: Speziell für den Bereich Schwerlast haben wir einen brandneuen „Heavy plastic“-Anwendungsflyer, den Sie ab sofort bei uns anfordern können. Benutzen Sie dazu bitte die Antwortmöglichkeit auf der Rückseite.

igus.de

Plastics for longer life®
E-Ketten® und -Systeme®
Chainflex®-Spezialleitungen
iglidur® igubal® DryLin® Gleitlager
Postfach 906123 · D-51127 Köln
Spicher Straße 1a · D-51127 Köln
Fon 02203 – 96490
Fax 02203 – 9649-334
www.igus.de



Patrick Carl
Projektmanager
Tel. 02203-9649-776
Fax 02203-9698-776
pcarl@igus.de



Patrick Carl
Projektmanager
Tel. 02203-9649-776
Fax 02203-9698-776
pcarl@igus.de



Werbung


igus Mailings



Gestaltung eines Logos und einer kleinen Geschäftsaus-
stattung für ein Landschaftsarchitekturunternehmen.

Corporate Design

Landschaftdesign Geschäftsausstattung



das war das
Portfolio

von **Michel Holzky**

Roßstraße 89
47798 Krefeld

0176. 700 776 76
michel.holzky@gmail.com